

## ten Mussenwercke/ und Abschnitte in denselbigen.

**W**ann ich gleichwol meine Pönten be-  
 decken wolte / daß sie nicht gleich/ etli-  
 cher Leuthe ungereimten Urtheile  
 nach / auf einmal könten geöffnet werden;  
 Deßgleichen meine Flancen, damit sie der  
 Feind anderer Gestalt nicht zu beschiesen ver-  
 mochte/ als von einem Mussen-Orte/ der mit  
 der Weite deß Grabens von 12. Ruthen ü-  
 berein kommt; so thäte ichs auf eine solche  
 Weise/ wie in der 8. fig. mit dem halben Mond  
 G vor dem Bollwercke/ und mit dem Ravelin  
 C. vor der Cortine angedeutet worden. Und  
 auf daß der halbe Mond / ohngeachtet sein  
 vorgezogener Graben einen tieffen Wasser-  
 paß hätte/ nichts desto weniger vollkommlich  
 beschützet werden möchte / so bediene ich mich  
 zwischen demselbē und der Raveline der Horn-  
 flügel E. und D. also / daß die Brustwehren  
 aller dieser Mussenwercken / von aussenher in  
 gleicher Höhe mit dem Hauptwahl stehen /  
 aber der bedeckte Weg deß Ravelins um 3. und  
 der Hornflügel und deß halben Monds um 6.  
 Füsse niedriger seyen / weder der bedeckte Weg  
 deß Hauptwahlis / um mit Artillerie und in-  
 fanterie bedeckter zu stehen / solcher gestalten  
 wird